Lektion II – Redeanlässe
Anbieten, Annehmen, Ablehnen

ببيت وصال ***ᵊb-bēt Wiṣāl***

Zu Hause bei Wiṣāl

- bəddek qahwe, Nūrān?
◊ ʾē, law bəddi ʿazzbek ʿammti.

- təšrab šāy doktōr?
◊ lā, yəslamu, kəllek zōq.

- bəddkon knāfe?
◊ ʾē, yā rēt! kəllek zōq.

◊ wēn ʾəbnek Wiṣāl?
- ʿando madrase.

wollen, möchten

Ergänzen Sie die Tabelle (*bəddi, bəddak, …*).

أنا	بدي	نحنا	
إنت		إنتو	
إنتي			
هوّ		هن	بدهن
هيّ			

haben

Ergänzen Sie die Tabelle (*ʿandi, ʿandak, …*). Beachte: *ʿanna* (<* *ʿandna*)

أنا		نحنا	عنّا
إنت		إنتو	
إنتي			
هوّ	عَندو	هن	
هيّ			

Ergänzen Sie die fehlenden Sätze.

1. _____? lāʾ, mā ʿandi waqt əl-yōm.
2. šū fī ʿandek bə-š-šantāye? _____
3. ʾahlak ʿandon bēt ᵊkbīr? _____

© F. Weigelt, Seminar für Arabistik und Islamwissenschaft, Friedrich-Schiller-Universität Jena, 2025.

Wenn der „Besitzer“ ausdrücklich genannt wird, wird er vorangestellt und durch das Suffix aufgegriffen: ***rfīqi*** *ʿando sayyāra* ‚Mein Freund hat ein Auto.‘ *ʿand-* fungiert hier wie ein Verb mit der Bedeutung ‚haben‘. Man nennt es Pseudoverb. Vervollständigen Sie:

4. Sāra …… məšᵊkle.
5. žīrānna ……. ʾarbaʿ wlād.
6. lə-wlād ……. madrase l-yōm.
7. ʾəxti mā …….. waqt əl-yōm.
8. w ʾana kamān mā …… waqᵊt.

بدك قهوة ؟

1. Bieten Sie einander zu Essen und zu Trinken an.

bəddak / -ek bəṯḥabb(i) təšrab(i) tākol / tākli	šāy / zhūrāt / qahwe / ʿaṣīr … baskōte / tamra / gāto /…	ḥabībti dəktōr xālti / ṭānṭ	?

ʾē إيه	law bəddi ʿazzbak / -ek ʿmēl / ʿməli maʿrūf yā rēt yəslamu lēš lā (informell)	ḥabībti / ḥabībi xālti / ʿammo ʾəstāze / dəktōr	‚Auch wenn ich dir Umstände bereite.‘ ‚Tu mir den Gefallen.‘ ‚Das wäre schön.‘ ‚Danke.‘ ‚Warum nicht.‘

lā لا	šukran yəslamu	kəllak / kəllek zōq mā bəddi (informell)	ḥabībti / ḥabībi ʾəstāze / dəktōr	‚Du bist so nett.‘ ‚Ich möchte nicht.‘

Man schenkt ein bzw. bietet an mit den Worten: *tfaḍḍal(i) dəktōr / xālti / ṃāmā / ḥabībti / … .*
Der Gebrauch einer Anredeform ist sehr üblich und wichtig (a) gegenüber Respektspersonen (Ältere, Unbekannte, Höhergestellte) und (b) zur Sympathiebekundung (gegenüber engen Freunden, vertrauten Verwandten, …). Unter Freunden, Kommilitonen, Geschwistern wird sie oft weggelassen.

yəslamu (hal-ʾīdēn)		‚(Deine Hände) seien wohlbehalten.‘
təslam(i)	ḥabībti	‚Sei wohlbehalten.‘
šukran	dəktōr	‚Danke.‘
aḷḷa yxallīk(i)	xālti / ṭānṭ	‚Gott erhalte dich.‘
aḷḷa ysallmak / -ek		‚Gott segne dich.‘

Zum Ausdruck des Dankes gibt es gibt es zahlreiche Wendungen. Je herzlicher der Dank, desto mehr Worte werden gebraucht. Für Kleinigkeiten reicht einfaches *təslam* oder *šukran*. Meist werden aber mehrere Wendungen gereiht. Oft eine spezifische Dankformel (*yəslamu, šukran*) ergänzt durch einen guten Wunsch mit *aḷḷa* und eventuell ein Kompliment, eine Sympathiebekundung, eine Würdigung o.ä.

- *tfaḍḍal əš-šāy.*

◊ *yəslamu,* *aḷḷa ysallmak* *doktōr.*
[Dankformel] [Wunsch mit *aḷḷa*]

- *tfaḍḍal lə-knāfe xālti.*

◊ *yəslamu hal-ʾīdēn ḥabībti,* *aḷḷa yxallīki,* *kəllek zōq.*
[Dankformel] [Wunsch mit *aḷḷa*] [Würdigung]

- *tfaḍḍal əl-qahwe.*

◊ *aḷḷa yxallīki,* *ṭānt.*
[Wunsch mit *aḷḷa*]

2. Schreiben Sie kurze Dialoge zu den Bildern (mit Anbieten, Annehmen oder Ablehnen, Servieren, Dank)

a) Sohn bietet Mutter Tee an.

b) Freundin bietet Freundinnen *knāfe* an.

c) Der Chef bietet dem Mitarbeiter Kaffee an.

d) Sie bieten Ihrem älteren Nachbarn ein Stück Torte an.

Übungen:

1. Ergänzen Sie die passenden Höflichkeitsformeln und Anreden: …

a)

b)

Abschluss: längerer Dialog

Lektion X – Redeanlässe
Anbieten, Annehmen, Ablehnen
Fortgeschrittene

ʾē إيه	bkūn mamnūnak / -ek (m.)* bkūn mamnūntak / -ek (f.) law bəddi ʿazzbak / -ek ʿmēl / ʿməli maʿrūf ʾəza mā fīa səqle yā rēt yəslamu ʾəžet ᵊb-waqᵊta lēš lā (informiell)	ḥabībti / ḥabībi xālti / ʿammo ʾəstāze / dəktōr	‚Ich wäre dir dankbar.‘ ‚Auch wenn ich dir Umstände bereite.‘ ‚Tu mir den Gefallen.‘ ‚Wenn keine Beschwernis darin liegt.‘ ‚Das wäre schön.‘ ‚Danke.‘ ‚Warum nicht.‘ ‚Es kommt zur rechten Zeit.‘	
lā لا	šukran yəslamu	kəllak / kəllek zōq mā fī dāʿi taʿzzeb ḥālak mā fī dāʿi taʿᵊzbi ḥālek mamnūnak / -ek (m.) mamnūntak / -ek (f.) mā bəddi (informell)	ḥabībti / ḥabībi xālti / ʿammo / ʾəstāze / dəktōr	‚Danke. Du bist so nett.‘ ‚Es ist nicht nötig, dass du dir Umstände machst.‘ ‚Ich bin dir dankbar.‘ ‚Ich möchte nicht.‘

Darüber hinaus können in beiden Fällen zahlreiche weitere Dankformeln angefügt werden, wie *ʾaḷḷa yxallīk, ʾaḷḷa ysallmāk, ʾaḷḷa yxallī-lna yāk, ʾaḷḷa yṭawwel b-ʿəmrak* uvm.

Weitere mögliche Antworten.

* *mamnūn* ‚zu Dank verpflichtet‘ wird an den Sprecher / die Sprecherin angepasst: Ein Mann sagt: *ʾana mamnūn,* eine Frau sagt: *ʾana mamnūne*, mehrere: *nəḥna mamnūnīn.*

Übung zu mamnūn

Mehr zu Besuchsetikette